

**Klausur Kfm. BuFü mit Bezügen zur KLR; MUSTERLÖSUNG zu Aufg. 1):**

**Zentraler Fuhrpark Radkapp a.d. Brems - Inventar zum 31.12.2002:**

(Die Positionen sind in der Reihenfolge, in der sie im Sachverhalt genannt werden, verzeichnet)

**I. Vermögensgegenstände**

1 Grundstück		30.000 €
1 Verwaltungsgebäude		450.000 €
1 Fahrzeughalle mit Werkstatt und Lager		270.000 €
3 Hebebühnen	à 25.000 €	75.000 €
1 Deckenkran		60.000 €
1 Dieseltank mit Zapfsäule		15.000 €
diverse Maschinen und Werkzeuge		50.000 €
4 Schreibtische	à 240 €	960 €
4 Bürostühle	à 160 €	640 €
4 Arbeitsplatzrechner	à 2.400 €	9.600 €
1 Server		5.400 €
1 Kleinwagen		8.000 €
1 Kombi		15.000 €
1 Limousine		28.000 €
1 LKW geschlossen		30.000 €
1 Pritschenwagen		19.000 €
2500 Liter Dieselkraftstoff	à 0,70 €	1.750 €
12 LKW-Reifen	à 220 €	2.640 €
7 Beleuchtungssets	à 10 €	70 €
Bankguthaben		922.985 €
Kasse		175 €
Forderung gegen Abt. 99/1		280 €
Forderung gegen Abt. 99/2		1.000 €
Rechnungsabgrenzung aktiv (Versich.beiträge für 2003)		4.500 €
<u>Vermögen</u>		<u>2.000.000 €</u>

**II. Schulden**

Hypothekendarlehen Spar- und Darlehensbank		284.970 €
Darlehen AKSH		15.000 €
Lieferantenkredit Fa. Schabulke GmbH		30 €
<u>Schulden</u>		<u>300.000 €</u>

**III. Feststellung des Reinvermögens**

Vermögen		2.000.000 €
<u>Schulden</u>	./.	<u>300.000 €</u>
<u>Reinvermögen (Eigenkapital)</u>		<u>1.700.000 €</u>

**Klausur Kfm. BuFü mit Bezügen zur KLR; MUSTERLÖSUNG zu Aufg. 2):**

**Zentraler Fuhrpark Radkapp a.d. Brems  
Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003**

Aktiva		Passiva	
Grundstück und Gebäude	750.000	Eigenkapital	1.700.000
Technische Anlagen	200.000	Hypothekendarlehen	284.970
Fahrzeuge	100.000	Sonstige Darlehen	15.000
Betriebs- und Geschäftsausst.	16.600	Lieferantenverbindlichkeiten	30
Kraftstoffe	1.750		
Waren	2.710		
Forderungen	1.280		
Bank	922.985		
Kasse	175		
Rechnungsabgrenzungsposten	4.500		
	<u>2.000.000</u>		<u>2.000.000</u>

S	EBK		H
Eigenkapital	1.700.000	Grundstück und Gebäude	750.000
Hypothekendarlehen	284.970	Technische Anlagen	200.000
Sonstige Darlehen	15.000	Fahrzeuge	100.000
Lieferantenverbindlichkeiten	30	Betriebs- und Geschäftsausst.	16.600
		Kraftstoffe	1.750
		Waren	2.710
		Forderungen	1.280
		Bank	922.985
		Kasse	175
		Rechnungsabgrenzungsposten	4.500
	<u>2.000.000</u>		<u>2.000.000</u>

**aktive Bestandskonten:**

S		Grundstück und Gebäude		H	
AB	750.000	(14.)	16.000		
		EB (SBK)	734.000		

S		Technische Anlagen		H	
AB	200.000	(14.)	20.000		
		EB (SBK)	180.000		

S		Fahrzeuge		H	
AB	100.000	(14.)	25.000		
		EB (SBK)	75.000		

S		Betriebs- und Geschäftsausstatt.		H	
AB	16.600	(14.)	5.800		
		EB (SBK)	10.800		

**passive Bestandskonten:**

S		Eigenkapital		H	
EB (SBK)	1.785.000	AB	1.700.000		
		Gewinn	85.000		

S		Hypothekendarlehen		H	
(4.)	1.500	AB	284.970		
EB (SBK)	283.470				

S		Sonstige Darlehen		H	
EB (SBK)	15.000	AB	15.000		

S		Lieferantenverbindlichkeiten		H	
(8.)	4.400	AB	30		
(15.)	30	(5.)	4.400		
<i>Saldo = 0, das Konto erscheint nicht mehr in der Schlussbilanz</i>					

**Erfolgskonten und GuV:**

S		Versicherungsbeiträge		H	
(1.)	4.500	GuV	4.500		

S		Umsatzerlöse		H	
GuV	561.840	(2.)	100.000		
		(13.)	461.840		

S		Zinsaufwand		H	
(4.)	4.500	GuV	4.500		

S		Löhne und Gehälter		H	
(9.)	400.000	GuV	400.000		

S		Kraftstoffe		H	
AB	1.750	(12.)	1.400		
		(16.)	50		
		EB (SBK)	300		

  

S		Waren (Ersatzteilverkauf)		H	
AB	2.710	(6.)	20		
(5.)	4.400	EB lt. Inv.	7.100		
Waren- rohgewinn	10				

  

S		Forderungen		H	
AB	1.280	(7.)	100.000		
(2.)	100.000	EB (SBK)	1.300		
(6.)	20				

  

S		Bank		H	
AB	922.985	(4.)	6.000		
(7.)	100.000	(8.)	4.400		
(10.)	800	(9.)	400.000		
(13.)	461.840	(11.)	1.000		
		(15.)	30		
		EB (SBK)	1.074.195		

  

S		Kasse		H	
AB	175	EB (SBK)	1.175		
(11.)	1.000				

  

S		RAP aktiv (aufgelöst am 01.01.03)		H	
AB	4.500	(1.)	4.500		

  

S		RAP passiv (gebildet zum 31.12.03)		H	
EB (SBK)	400	Mietertrag	400		

  

S		Mieteträge (neutral)		H	
RAP pass.	400	(10.)	800		
GuV	400				

  

S		Kraftstoffverbrauch		H	
(12.)	1.400	GuV	1.400		

  

S		Abschreibungen (planmäßig)		H	
(14.)	66.800	GuV	66.800		

  

S		Abschreibungen (außerplanmäßig)		H	
(16.)	50	GuV	50		

  

S		GuV		H	
Versich.	4.500	Umsatz	561.840		
Zinsaufw.	4.500	WRG	10		
Löhne/Geh	400.000	Mietertr.	400		
Kraftstoffe	1.400	(neutral)			
planm. Ab.	66.800				
apl. Abschr	50				
GEWINN	85.000				

### Inventar zum 31.12.2003 (Auszug):

#### I. Vermögensgegenstände

Stückzahl/Menge	Art des Vermögensgegenstandes	Wert pro Einheit	Wert gesamt
32	LKW-Reifen	à 220 €	7.040 €
6	Beleuchtungssets	à 10 €	60 €
<b>Endbestand Waren:</b>			<b>7.100 €</b>

Aktiva

Zentraler Fuhrpark Radkapp a.d. Brems  
Schlussbilanz zum 31.12.2003

Passiva

Grundstück und Gebäude	734.000	Eigenkapital	1.785.000
Technische Anlagen	180.000	Hypothekendarlehen	283.470
Fahrzeuge	75.000	Sonstige Darlehen	15.000
Betriebs- und Geschäftsausst.	10.800	Rechnungsabgrenzungsposten	400
Kraftstoffe	300		
Waren	7.100		
Forderungen	1.300		
Bank	1.074.195		
Kasse	1.175		
	<u>2.083.870</u>		<u>2.083.870</u>

### Buchungssätze zu den Geschäftsvorfällen:

1. Versicherungsbeiträge 4.500 an RAP aktiv 4.500  
Die lt. Sachverhalt im Frühjahr 2002 gezahlten Versicherungsbeiträge stellen Aufwand für den Zeitraum 01.01. - 31.03.2003 dar. Da der monatliche Aufwand 1.500,- € beträgt, war für diese drei Monate des Geschäftsjahres 2003 ein RAP aktiv i.H.v. 4.500,- € zu bilden, der nun erfolgswirksam aufgelöst wird.
  2. Forderungen 100.000 an Umsatzerlöse 100.000
  3. [kein buchungsrelevanter Vorgang]
  4. Hypothekendarlehen 1.500  
Zinsaufwand 4.500 an Bank 6.000
  5. Waren 4.400 an Lieferantenverbindlichkeiten 4.400
  6. Forderungen 20 an Waren 20
  7. Bank 100.000 an Forderungen 100.000
  8. Lieferantenverbindlichkeiten 4.400 an Bank 4.400
  9. Löhne und Gehälter 400.000 an Bank 400.000
  10. Bank 800 an Mieterträge 800
  11. Kasse 1.000 an Bank 1.000
  12. Kraftstoffverbrauch 1.400 an Kraftstoffe 1.400
  13. Bank 461.840 an Umsatzerlöse 461.840
  14. Abschreibungen (planmäßig) 66.800 an Gebäude und Grundstücke 16.000  
Technische Anlagen 20.000  
Fahrzeuge 25.000  
Betriebs- und Geschäftsausstattung 5.800
  15. Lieferantenverbindlichkeiten 30 an Bank 30
  16. Außerplanmäßige Abschreibungen 50 an Kraftstoffe 50  
Der Bestellvorgang als solcher ist *nicht* buchungsrelevant, zu beachten ist hier aber die wichtige *Information zum Wert des vorhandenen Dieselbestandes*: Da der Marktwert am Bilanzstichtag 31.12.2003 unter dem Anschaffungswert liegt, ist für den Restbestand (AB 2.500 Liter abzüglich Verbrauch lt. Geschäftsvorfall 12 i.H.v. 2.000 Litern = EB 500 Liter) nach dem strengen Niederstwertprinzip für Umlaufvermögen eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,10 €/Liter vorzunehmen, die neutralen Aufwand darstellt.
- RAP** Mieterträge 400 an RAP passiv 400  
Bea. Geschäftsvorfall 10: Aufgrund der Mieteinnahme, von der ein Teil auf einen bestimmten Zeitraum *nach* dem Bilanzstichtag (nämlich für die Zeit vom 01.01. - 31.03.2004) entfällt, muss zum Jahresabschluss ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet werden.

## Klausur Kfm. BuFü mit Bezügen zur KLR

### MUSTERLÖSUNG zu Aufg. 1) + 2) (Nebenrechnungen):

#### **Berechnung des Restbuchwertes der Gebäude zum 31.12.2002 (zu Aufg. 1):**

Die RBW aller Gegenstände des Anlagevermögens zum 31.12.2002 waren im Sachverhalt genannt bzw. ergaben sich schlüssig und ohne weiteren Rechenaufwand. Um den RBW der Gebäude zum Bilanzstichtag zu ermitteln, war jedoch ein einfacher Abschreibungsplan zu erstellen:

AW des Verwaltungsgebäudes: 500.000,- €  
AW der Fahrzeughalle: 300.000,- €  
Nutzungsdauer: 50 Jahre

Daraus ergibt sich ein jährlicher Abschreibungsbetrag von  $(500.000 / 50 =) 10.000$  € für das Verwaltungsgebäude und  $(300.000 / 50 =) 6.000$  € für die Halle. Da die erste Jahresabschreibung lt. Sachverhalt in 1998 vorgenommen wurde, sieht der Abschreibungsplan wie folgt aus:

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	
<b>Verw.gebäude</b> RBW zum 31.12.	490.000 €	480.000 €	470.000 €	460.000 €	<b>450.000 €</b>	⇒ ins Inventar
<b>Fahrzeughalle</b> RBW zum 31.12.	294.000 €	288.000 €	282.000 €	276.000 €	<b>270.000 €</b>	

#### **Berechnung der planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen (zu Aufg. 2):**

Zur Berechnung der linearen Jahresabschreibungen 2003 für die Bilanzpositionen war lediglich die Formel  $\frac{AW}{ND}$  anzuwenden. In der Bilanz werden die Vermögensgegenstände in Gruppen zu Aktivpositionen zusammengefasst. Lt. Sachverhalt gilt innerhalb jeder Gruppe (z.B. für alle Fahrzeuge) die gleiche Nutzungsdauer - es musste also *nicht* jeder im Inventar als Einzelposition erfasste Gegenstand gesondert betrachtet werden:

**Gebäude:** s. oben, insgesamt **16.000 €**  
**Fahrzeuge:** AW 150.000 € / ND 6 Jahre = **25.000 €**  
**EDV:** AW 15.000 € / ND 3 Jahre = **5.000 €**

Für die **Technischen Anlagen** und die **Büroeinrichtung** waren die Abschreibungsbeträge bereits mit **20.000 € bzw. 800 €** angegeben.

**Insgesamt ergab sich für 2003 ein planmäßiger Abschreibungsaufwand in Höhe von 66.800 €**

## Klausur Kfm. BuFü mit Bezügen zur KLR

### MUSTERLÖSUNG zu Aufg. 3) - 5):

#### **Aufg. 3), Zuordnung der Geschäftsvorfälle zu den Grundtypen erfolgsneutraler Buchungen:**

<b>Grundtyp:</b>	<b>Dazu gehören die Geschäftsvorfälle...</b>
Aktivtausch	<b>6, 7, 11</b>
Passivtausch	-
Bilanzverlängerung (auch: Aktiv-Passiv-Mehrung)	<b>5</b>
Bilanzverkürzung (auch: Aktiv-Passiv-Minderung)	<b>8, 15</b> (ferner - nur in Bezug auf den Tilgungsanteil: <b>4</b> )

#### **Aufg. 4), Ermittlung der Eigenkapitalrentabilität:**

Hierzu wird die Veränderung des Eigenkapitals im betrachteten Geschäftsjahr zum ursprünglichen Eigenkapital ins Verhältnis gesetzt und als prozentualer Wert ermittelt:  $R_{EK} = \frac{\Delta EK}{EK_{(alt)}} * 100$  oder anders ausgedrückt:  $\frac{Gewinn}{EK_{(alt)}} * 100$ . Die Eigenkapitalrentabilität beträgt im vorliegenden Fall 5%.

#### **Aufg. 5), Ermittlung des neutralen Ergebnisses / Erläuterung:**

Das neutrale Ergebnis wird errechnet als Saldo der neutralen Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Im vorliegenden Fall sind dies auf der Ertragsseite die Miete für die LKW-Stellplätze, die "betriebszweckfremd" an das THW vermietet wurden (nach passiver Rechnungsabgrenzung: 400,- € für 2003) und auf der Aufwandsseite die außerplanmäßigen Abschreibungen wegen der erforderlichen Abwertung der Dieselvorräte zum Bilanzstichtag (50,- €). Daraus ergibt sich ein neutrales Ergebnis in Höhe von 350,- €. Mit Ausnahme dieses geringen Anteils ist der Gewinn des Fuhrparks im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ("ordentliches Ergebnis") erwirtschaftet worden.

Die differenzierte Betrachtung ist erforderlich, um zuverlässige Informationen über die tatsächliche Ertragslage des Betriebs in Bezug auf seinen Betriebszweck zu erhalten. Letztlich ist nur der Saldo von Zweckaufwand (Kosten) und Zweckertrag (Leistung) der maßgebliche Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. In das neutrale Ergebnis fließen dagegen erfolgswirksame Vorgänge ein, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der betrieblichen Leistungserstellung stehen, aber - auch hinsichtlich ihres Volumens - entscheidenden Einfluss auf das Gesamtergebnis haben können. Um zu vermeiden, dass ein verfälschtes Bild der wirtschaftlichen Situation eines Betriebs entsteht, werden das ordentliche und das neutrale Ergebnis gesondert betrachtet und, dies schreibt § 275 HGB vor, dem entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt ausgewiesen.